

Nr. 82
Aug | Sept
2015

PFLEGEZEITUNG



Schul- und Heimatfest in Roßwein | **Fußball** Sponsoringpartner RSV steigt auf
Besuch aus Vietnam und Russland | Eine Sommerhochzeit | Mit der Bimmelbahn zum Kinderfest

 **BRAMBOR**
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Häusliche Krankenpflege • Tagespflege • Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen

Vorwort.....	3
Neues rund um Brambor	4 - 21
<i>Großer Umzug zum 44. Schul- und Heimatfest in Roßwein</i>	4 - 7
<i>Mit der Bimmelbahn zum Kinderfest</i>	8 - 9
<i>Ein sommerlicher Besuch</i>	10 - 11
<i>Tag der offenen Tür im Bildungszentrum</i>	12
<i>Ein Aufstieg erster Güte!</i>	13
<i>Gäste aus Vietnam und Chemnitz</i>	14 - 15
<i>Cornelia Brambor feiert Geburtstag</i>	16
<i>Ein Jahr Engagement</i>	16
<i>Beim Grillen auf Erfolge anstoßen</i>	17
<i>Erinnerungen ertasten in der „Sonne“</i>	18
<i>Eine Sommerhochzeit in Mittweida</i>	19
<i>Neue VW-Polos direkt aus Wolfsburg</i>	20
<i>Die Tagespflege selbst kennenlernen!</i>	21
Unterhaltung.....	22
<i>Kreuzworträtsel</i>	22
Dies & Das.....	23
<i>Rätselauflösung - Ausgabe 81</i>	23
<i>Termine & Veranstaltungen</i>	23

Alle Informationen und Angebote rund um Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten finden Sie in unserer Firmenbroschüre!

Auch online sind wir vertreten:

Unter www.brambor.com finden Sie immer aktuelle Themen. Möchten Sie unseren Newsletter erhalten? Sie können ihn auf unserer Webseite schnell, einfach & kostenlos abonnieren.

Haben Sie einen **Facebook**-Account? Schön, wir auch! Über Ihren Besuch und ein „Gefällt mir“ auf unserer Facebook-Seite würden wir uns sehr freuen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Brambor
Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein
034322 400 0
marketing@brambor.com
www.brambor.com

Verantwortlich für den Inhalt:
Benjamin Brambor

Redaktion:

Benjamin Brambor, Cornelia
Brambor, Ben Ulke, Maika
Schaarschmidt ^{5.12}

Layout, Satz:

Ben Ulke

Fotos:

Ben Ulke, Uwe Balzer ^{5.17}, Archiv
Janine Slaby ^{5.17}, Jokers Radeberg ^{5.11}

Druck:

flyeralarm GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg
www.flyeralarm.com

Rechte und Nachdruck:

Alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben

die Auffassung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Nachdrucke sind nur mit Einwilligung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Benjamin Brambor
Prokurist

Liebe Leserinnen & Leser,

ein bunter, ereignisreicher Sommer!

Ganz oben auf der Rangliste stand das Roßweiner Schulfest – nicht nur bei uns, besonders bei den Menschen der Region. Große Freude auch bei unseren Sponsoringpartnern Roßweiner SV – Aufstieg, lautet dort das Zauberwort – lange gekämpft, am Ende souverän gesiegt und gefeiert.

Auch der Herbst wird wieder Überraschungen bereithalten. Seien Sie gespannt!

Ihr

Sehr geehrte Leserinnen & Leser,

der Sommer ist farbenfroh und international. Und so sind es auch die Ereignisse der letzten beiden Monate. Das heißt für Sie: Es gibt nicht nur viel zu lesen, sondern besonders viel zu schauen. Besonders zum Schul- und Heimatfest sind viele schöne Bilder entstanden, welche wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten wollen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Pflegezeitung.

Freundliche Grüße
Ben Ulke

Anregungen, Ihre Gedanken und Ideen oder auch Kritik, können Sie gern per Email oder Post senden.

→ pflgezeitung@brambor.com



Ben Ulke
Marketingmitarbeiter

Großer Umzug zum 44. Schul-

Das Roßweiner Schul- und Heimatfest gehört zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt. Wir waren wieder beim großen Umzug durch die Stadt dabei und haben dabei viel erlebt.

Am frühen Nachmittag sammelten sich die Umzugsteilnehmer in der Ernst-Thälmann-Straße in Roßwein, dem früheren Sitz der Firma und ganz in der Nähe unseres Betreuten Wohnens. Die kaum zu überschauenden Unternehmen und Vereine nahmen ihren Platz in der langen Schlange ein. Bei ca. 35°C warteten alle gespannt auf den Startschuss. Brambor Pflegedienst-

leistungen nahm mit einem „Kremser“ teil, der von einem historischen Traktor gezogen wurde. So konnten auch die zu Fuß gehenden Teilnehmer vom Wagen aus immer mit ausreichend Wasser versorgt werden. Alles war von unserer Roßweiner Mitarbeiterin Antje Ziegler sehr gut organisiert worden. Damit die Hitze beim Warten nicht zu groß wurde, lud Cornelia Brambor die Mitarbeiter in ihr Haus ein und führte einige Interessierte durch die ehemaligen Geschäftsräume. Im herrlich kühlen Partykeller konnten bei angenehmen Temperaturen letzte Vorbereitungen getroffen werden. Zu diesen gehörte natürlich auch das Auftragen von Sonnencreme, denn auf dem Weg gab es keine Möglichkeit den Schatten aufzusuchen. Die Route wurde von den Orga-



Für alle gab es zwischendurch Abkühlung von den Zuschauern – auch für den Fahrer

und Heimatfest in Roßwein



nisatoren aufgrund der Hitze sogar zwei Mal verkürzt. Doch pünktlich setzte sich der Umzug direkt durch das Stadtzentrum in Richtung Bahnhofstraße in Bewegung. Gleich zu Beginn zog die Aufstellung am Roßweiner Betreuten Wohnen vorbei, wo unsere Mieter freundlich winkten. Das Team des Betreuten Wohnen hatte die Demenzwohngemeinschaft mobilisiert und ihnen Sitzgelegenheiten mit Blick auf den Umzug bereitgestellt. Natürlich im Schatten und mit ausreichend kühlen Getränken. Damit beim Umzug, trotz aller Vorkehrungen, niemand überhitzte, wurden unter unseren Mitarbeitern Sprühflaschen mit Wasser verteilt, mit denen sie sich erfrischen und auch dem Publikum einen Hauch kühles Nass schenken konnten. Das brachte außerdem

Spaß und schon bald wurde wild herumgealbert. Wie sich herausstellte, hatten viele Roßweiner ähnliche Ideen. So standen viele Menschen mit Wasserschläuchen, Eimern und Spritzpistolen am Straßenrand und hatten viel Spaß dabei, die Umzugsteilnehmer abzukühlen. Besonders für die Kinder war das ein toller Spaß. Drei unserer Mitarbeiterinnen hatten eine besondere Idee. Sie verkleideten sich als alte Damen und machten sich mit Rollstuhl und Rollator auf den Weg durch die Stadt. Dabei unterhielten sie das Publikum mit Tanzeinlagen und zeigten, dass man auch im Alter fröhlich sein kann. Unterdessen warfen unsere Mitarbeiter auf dem „Kremser“ mit Süßigkeiten um sich und scharten so immer wieder Gruppen von Kindern um den Wagen.



Teamgeist war überall zu sehen



Eric Wiesner fuhr den historischen Traktor



Gute Laune im Betreuten Wohnen

Neues rund um Brambor



Auch Cornelia Brambor grüßte die Stadt



Eine Erfrischung für die Zuschauer...



...und die Mitarbeiter



Durch die Tore ging es in die Stadt



Auf dem Kutschbock stand Pflegedienstleiterin Doreen Reinwardt und holte immer wieder ihre, mit Süßem gefüllte Hände aus einem großen Behälter hervor, und schleuderte die Leckereien in die Menge. Der Traktor tuckerte währenddessen gemütlich vor sich hin und zeigte keine Schwäche bei der Hitze. Gefahren wurde er von Eric Wiesner, dem Cousin unserer Mitarbeiterin Christine Wiesner. Toll, dass dieser Einsatz möglich war. Aber auch im Umzug selbst waren wir in guter Gesellschaft. Vor uns liefen die Mitarbeiter der Bäckerei Jens Schmidt und hinter uns, die mit bunten Pettycoats bekleideten, Mitarbeiterinnen des Friseursalons Thiele und die Roßweiner Löwenapotheke. Auf dem Weg durchlief der Umzug die historischen Tore der Stadt und wurde auf dem Marktplatz herzlich empfangen. Überall wurde gejubelt und gefeiert. So muss das sein bei einem richtigen Roßweiner Schul- und Heimatfest. Wir danken allen Mitstreitern, Teilnehmern und Organisatoren für dieses wundervolle bunte Fest und hoffen, dass auch in 5 Jahren wieder alle Roßweiner und alle anderen, die gerne möchten, dabei sind. Dann wird nicht nur das 45. Roßweiner Schul- und Heimatfest zu feiern sein, sonder außerdem das 800-jährige Bestehen der Stadt. Wir werden dabei sein.





Mit dem Rollstuhl durch die Stadt



Ein Gruß an das Betreute Wohnen



Einfahrt auf dem Marktplatz



Da darf der Auszubildende schon Mal den Chef nass spritzen



Pflegedienstleiterin Doreen Reinwardt grüßte vom Wagen aus die Zuschauer



Vorsicht Volltreffer! Das kühle Nass war sehr willkommen



Mit der Bimmelbahn zum Kinderfest

Am 2. Juli fand im Rahmen des Roßweiner Schul- und Heimatfestes das Kinderfest der Schule und Kita „Am Weinberg“ statt. Unsere Gäste der Tages- und Kurzzeitpflege ließen sich das nicht entgehen und machten sich mit der „Bimmelbahn“ auf den Weg.

Am frühen Nachmittag trafen sich die Teilnehmer vor unserer Villa „Zum Rüderpark“ und erwarteten die Ankunft der „Bimmelbahn“. Mit dabei waren neben der Organisatorin des Ausflugs Antje Ziegler, auch Cornelia und Benjamin Brambor. Das Fahrzeug, welches wie eine Dampflok mit Wagen aussah, hielt pünktlich an der Villa „Zum Rüderpark“ und brachte die Gesellschaft

zur Schule und Kita „Am Weinberg“. Aber es wäre ja langweilig, wenn dies auf direktem Wege geschehen würde. Und so gab es noch eine Stadtrundfahrt durch das wunderbar festlich dekorierte Roßwein, vorbei an unserer Villa „Zum Rüderpark“, über die Freiburger Mulde und am Betreuten Wohnen in der Karl-Marx-Straße entlang. Der Ort machte dabei seinem Ruf als „geschmückteste Stadt“ alle Ehre. Der leichte Fahrtwind war außerdem eine willkommene Erholung bei dem sehr warmen Wetter. Nach der Ankunft an der Schule „Am Weinberg“ bedankten sich Cornelia und Benjamin Brambor nochmals bei Fahrer und „Zugbegleiter“. Brambor Pflegedienstleistungen sponsert die Bimmelbahn, die das erste Mal in Roßwein unterwegs war. Auf dem Kinderfest begrüßte die Gesellschaft Frau



Benjamin und Cornelia Brambor packten selbst mit an



Eine ruhige und schattige Oase mitten im Trubel



In der Bahn unterhielt sich Benjamin Brambor mit den Teilnehmern



Schwester Martina half spontan mit

Saupe, die Schulleiterin der Roßweiner Förderschule Albert Schweitzer. Vor Ort ging es kunterbunt zu, es waren über eine mobile Disco Kinderlieder zu hören und die Sonne schien heiß vom Himmel. Doch dank der Initiative von Cornelia Brambor wurde unter einem Pavillonzelt eine schattige Insel der Ruhe geschaffen. Cornelia und Benjamin Brambor packen selbst noch mit an und trugen Tische und Stühle heran, damit auch jeder seinen Platz fand. Unterdessen organisierte Antje Ziegler Kaffee und Kuchen für die Teilnehmer. Wer wollte, konnte auch etwas Gegrilltes bekommen. So konnten die Gäste das Fest ganz entspannt genießen und den Kindern bei allerlei Aktivitäten zuschauen. Spiel und Spaß standen auf dem Programm. Es gab „Hau den Lukas“, eine Schiffschaukel, drei Karus-

selle, eine kleine Bahn, Dosenschießen, Ringwerfen, Klettern, Angeln und einiges mehr. Ein Clown brachte Kinder und Erwachsene zum Lachen und der Akrobat „Knallfrosch“ begeisterte mit seinem artistischen Programm. Benjamin Brambor traf auf dem Fest sogar seine ehemalige Grundschullehrerin Barbara Richter, mit der er bis heute regelmäßigen Kontakt pflegt. Zufälligerweise war unsere Mitarbeiterin Schwester Martina ebenfalls auf dem Fest und half trotz Freizeit, bei der Betreuung unserer Gäste. Doch es gab auch Vergnügen für die Mitarbeiter, denn Benjamin Brambor forderte sie und zum Torwandschießen heraus. Alles in allem war es ein gut besuchtes schönes Fest bei sehr schönem Wetter. Das freut uns um so mehr, da wir die Veranstaltung mit einer Spende unterstützen.



Auch die Kinder hatten eine eigene Bahn

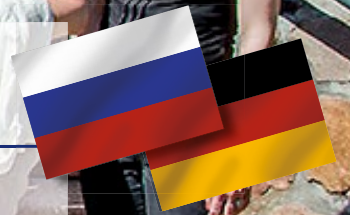


Überraschung: Zufällige Begegnung mit dem Enkel



Ein sommerlicher Besuch

20 russische Ärzte besichtigten unsere Pflegeeinrichtungen



Bereits zum vierten Mal besuchte uns eine Gruppe russischer Neurologen und Psychiater. Wir begrüßten sie herzlich bei bestem Wetter und zeigten ihnen zwei unserer Einrichtungen in Döbeln und Rosßwein.

Am Vormittag des 3. Juni empfingen wir die 20 Ärzte im Betreuten Wohnen „Villa Brambor“ in Döbeln. Hier begrüßten sie Benjamin Brambor sowie Teamleiterin Katja Mehner und zeigten ihnen das Haus. Auch die lokale Presse nutzte die Gelegenheit, um zu berichten. So begleiteten die Gruppe zwei Journalisten des Döbeler Anzeigers. Startpunkt der Führung war das extra auf die Pflege abgestimmte Bad der ehemaligen „Villa Handmann“. Es war auch gerade eine Friseurin vor Ort, welche sich um die Haare einer unserer Mieterinnen kümmerte. Wir bieten externen Dienstleistern die Möglichkeit, unsere Räume zu nutzen, damit

unserer Mieter gleich vor Ort versorgt werden können. Im Anschluss wurde eine unserer komfortablen und individuell nach den Wünschen der Bewohner eingerichteten Wohnungen besucht. Hier waren die Besucher erstaunt, dass es für die pflegebedürftigen Menschen so viele Freiheiten gibt und sie komplett selbst über den Ablauf ihres Tages bestimmen können. Die Mieterin Frau Voigt war sehr erfreut über die internationalen Gäste, bedauerte aber, dass sie selbst kein Russisch verstand. Das war jedoch nicht schlimm, denn die Gruppe hatte mit Herrn Kolobkov einen ausgezeichneten Dolmetscher mitgebracht. Dies hatte er auch bei den letzten drei Besuchen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Außerdem wurden die Ärzte wieder von Frau Werner-Schwarz und Frau Bartke von Merz Pharmaceuticals begleitet. Diese hatten die Reise in Kooperation mit dem MVZ, dem medizinischen Versorgungszentrum im Bereich Neurologie-Psychi-



Begrüßung im Betreuten Wohnen Döbeln



Frau Voigt empfing die Gäste in ihrer Wohnung



Die Loggia der „Villa Brambor“ in Döbeln



Die Tages- und Kurzzeitpflege sang im Park ein Ständchen




Es wurden viele interessierte Fragen zur Pflege in Deutschland gestellt



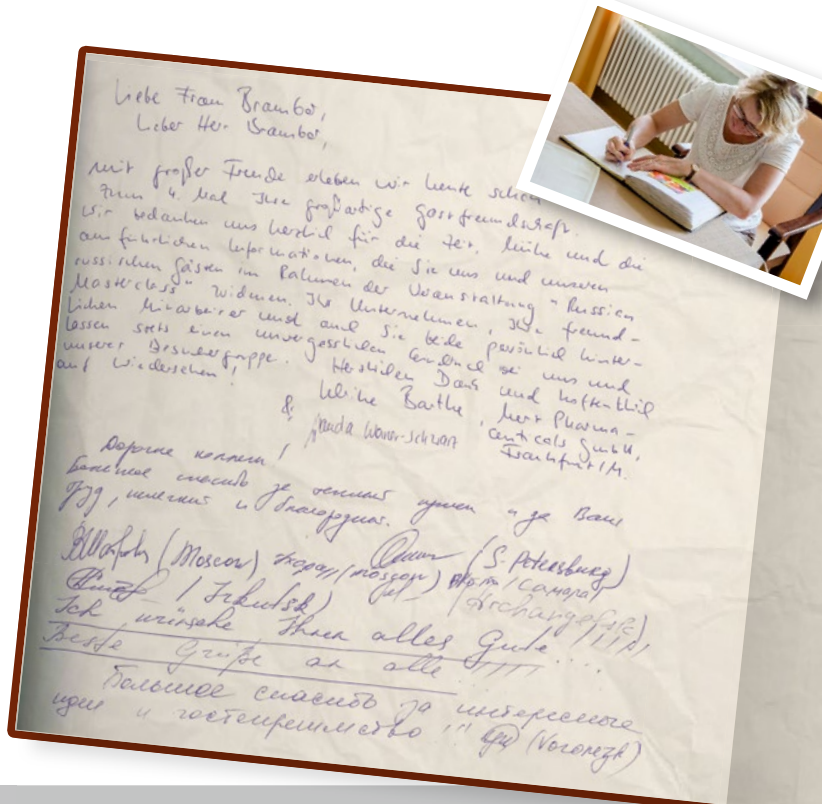
Auf der Terrasse der Kurzzeitpflege fand der Besuch seinen sonnigen Abschluss

atrie, in Mittweida organisiert. Nach der Verabschiedung vom Betreuten Wohnen in Döbeln machten sich die Neurologen und Psychiater auf den Weg zum MVZ Mittweida. Dort gab es neben einem Vortrag zum MVZ durch Dr. Schumann auch einen Besuch im Ergotherapiezentrum. Doch mit dem Abstecher nach Mittweida war der Besuch bei Brambor Pflegedienstleistungen noch nicht zu Ende. Am Nachmittag konnten wir sie bei bestem Wetter in Roßwein begrüßen. Dies war natürlich ein Anlass, unseren schönen Ruderpark zu präsentieren. Hier erwartete die Gruppe an der frischen Luft auch schon unsere Patienten der Tages- und Kurzzeitpflege. Diese brachten zur Begrüßung gleich ein Ständchen dar und sangen „Das Wandern ist des Müllers Lust“. Es folgte eine herrliche Begegnung mit den Gästen, welche sehr angetan waren und den Park bewunderten. Cornelia Brambor erklärte den Besuchern, dass die Wege im Park unter Berücksichtigung der Bedürfnisse pflegebedürftiger, besonders auch an Demenz erkrankter Menschen, angelegt worden sind. Solch schönes Wetter lud natürlich auch zum fotografieren ein und so machte Sven Bartsch für die Döbelner Allgemeine Zeitung ein Gruppenbild auf der Treppe der Villa „Zum Ruderpark“. Anschließend begab sich die Gruppe in die Räume der Tagespflege. Dort gab es zwei Vorträge zu hören. Zuerst erläuterte Frau Yekaterina Ukharskaya den aktuellen Stand der Alzheimerforschung und im Anschluss präsentierte Benjamin Brambor unser Unternehmen. Schon über den ganzen Tag wurden sehr viele Fragen gestellt, doch im Anschluss an den Vortrag wurde beinahe der Zeitplan gesprengt. Besonderes Interesse fand dabei, dass es in Deutschland sehr differenzierte Pflegeberufe gibt. In Russland fällt die Pflege in den Bereich von Krankenschwestern. Um den Tag abzurunden, führte Benjamin Brambor die Gäste durch die Kurzzeitpflege und zeigte dabei, dass ein kurzer Aufenthalt nicht

Merz Pharmaceuticals ist ein innovatives pharmazeutisches Unternehmen mit dem Schwerpunkt in der Erforschung und Vermarktung von Arzneimitteln zur Behandlung von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen. Merz ist führend im Bereich Alzheimer-Forschung und hat das weltweit erste Medikament zur Behandlung von moderaten bis schweren Stadien der Alzheimer-Erkrankung entwickelt. Merz bietet im neurologischen Bereich außerdem Medikamente zur Behandlung von Depressionen, Dystonien und Parkinson an.



heißt, dass man auf Individualität und Komfort verzichten muss. Das konnten auch unsere Patienten bestätigen, die auf der sonnendurchfluteten Loggia den späten Nachmittag genossen. Gut gelaunt und voller neuer Eindrücke verabschiedeten sich die Ärzte und setzten Ihre Reise fort. Wir freuen uns, dass die Kooperation wieder so gut geklappt hat und natürlich auch über das Interesse der regionalen Presse. So können wir unsere guten Erfahrungen in der Pflege regional aber auch international weitergeben.



Tag der offenen Tür

im Bildungszentrum
„ECKERT-Schulen“ in Döbeln



Wir waren dabei! Am 09. Juli 2015 hatten wir als einziges Pflegeunternehmen die Möglichkeit, bei einem der größten privaten Bildungsträger unserer Region, über Inhalte der „modernen“ Pflege zu informieren.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Mitarbeiter des Bildungsunternehmens der „Eckert-Schulen“ sowie einem schmackhaften, liebevoll und gesund zubereiteten Imbiss, festigte sich in uns der Eindruck über den Leitgedanken und das Bildungskonzept der „Eckert – Schulen“ in seiner Vielfältigkeit. Wir, als eines der größten Pflegeunternehmen der Region, brachten im Rahmen konstruktiver Gespräche den Gästen die Vielseitigkeit der Pflege nahe. Reges Interesse und Motivation am Berufsbild zeigte sich an der Teilnahme durch geladene Gäste, Mitarbeiter des Bildungsunternehmens aber vor allem auch durch die Teilnehmer der Ausbildung zum Pflegeassistenten und Alltagsbetreuer. Diese stellen sich in unserem Berufsbild einer wahren Herausforderung, da sie in allen Bereichen pflegeunterstützend wirksam werden. Besonders Pflegeassistenten werden nicht nur pflegerisch, betreuerisch und hauswirtschaftlich qualifiziert, sondern gewinnen im Rahmen ihrer Ausbildung ein hohes Maß an psychischer und physischer Stärke.

Diese Einheit des Lehrens und Umsetzens in der Praxis erfuhren wir im Konzept der „Eckert-Schulen“. Zahlreiche Fragen zu Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Pflege und Gestaltung des Arbeitsalltages konnten im Anschluss an den Vortrag von Benjamin Brambor mit einer Präsentation beantwortet werden. Eine positive Resonanz erhielten wir über die vielseitigen Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeitgestaltung in unserem Unternehmen sowie der unterschiedlichen Beschäftigungsmöglichkeiten aber auch der Freizeitgestaltung in Form von gemeinsamen Ausflügen und anderen Events. Es ist uns ein Bedürfnis, unseren Beschäftigten Möglichkeiten anzubieten, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Nur ein zufriedener Mitarbeiter kann seine Tätigkeit mit Wissen, Freude und Engagement ausfüllen. Als begleitendes Praxisunternehmen für die Eckert-Schulen freuen wir uns auf die fachpraktische Unterstützung und eine konstruktive Zusammenarbeit.

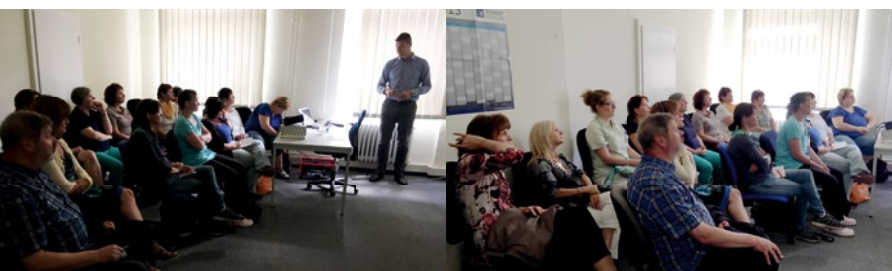
„Zu Wissen, wie man anregt, ist die Kunst, des Lehrens“

Henri Frederic Amiel

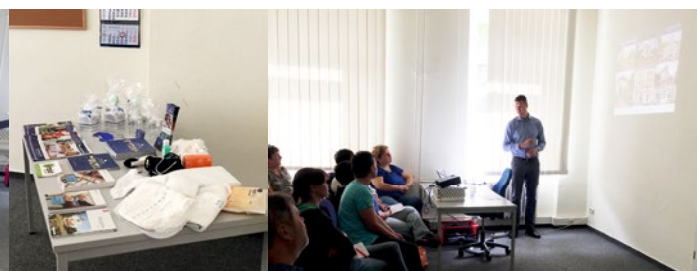
*„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an – und handelt“*

Dante Alighieri

Artikel: Maika Schaarschmidt



Zahlreiche Interessenten hatten sich im Schulungsraum eingefunden



Informationen gab es gedruckt und gesprochen

Ein Aufstieg erster Güte!

Gute Nachrichten von unserem Sponsoringpartner Roßweiner SV! Es geht eine Liga nach oben in die Kreisoberliga! Das sind wirkliche Festtage in Roßwein!

Glückwunsch Jungs!

Dieser Tag hat diese Wahnsinnsaison gekrönt. Vor knapp 500 Zuschauern mit toller Roßweiner Beteiligung belohnte die Mannschaft ihre Fans, Sympathisanten und Kritiker - vor allem aber sich selbst - für eine furiose Aufholjagd. Mit 5 Punkten Rückstand zur Winterpause, kam mit dem Trainerteam ‚Bobi‘ Hentzschel, Helge Möws sowie Danni & Rene Müller die Wende. Vielerorts setzte niemand mehr einen Pfifferling auf den RSV, was die Mannschaft zusätzlich kitzelte. Selbst Einsatzwetten von Trainern aus Hartha und anderen Orten konnten ‚die Erste‘ nicht vom Weg abbringen. Eine bärenstarke Rückrunde mit nur einer Niederlage und 3 Gegentoren machte dieses Endspiel am gestrigen Sonntag in Hochweitzschen möglich. Was dann passierte, war perfekt. Kurz vor und kurz nach dem Pausenpfiff lies Jens ‚Nulde, Diego‘ Arnold seine Farben mit 2 Toren jubeln - und wie.... Die spontane Aufstiegsparty endete in den frühen Morgenstunden. Bis zum Trainingsauftakt am 9.7. durfte gefeiert werden - dann ging es wieder los. Auch in der höheren Spielklasse will sich der RSV teuer verkaufen.

Wir, Brambor Pflegedienstleistungen, sind stolz, dass dieses Team unseren Namen auf der Trikotbrust trägt und freuen uns, Euch auch in der kommenden Saison zu unterstützen! Vielen Dank an alle Beteiligten für diese geile Saison!

Cornelia Brambor
& das Team von Brambor Pflegedienstleistungen



Das Team jubelt nach dem Sieg und feiert die Meisterschaft!



Benjamin Brambor in vollem Einsatz.



Es wurde hart gekämpft...



...und verdient gewonnen.



Besichtigung: Pflegebad (o.) und Tagespflege (u.)



Gäste aus Vietnam und Chemnitz

Erneut durften wir internationalen Besuch begrüßen. Diesmal kamen die Gäste aus dem fernen Vietnam und waren sehr an unseren Pflegeeinrichtungen und der Altenpflege in Deutschland interessiert.

Am frühen Nachmittag traf die Delegation in der Villa „Zum Rüderpark“ in Roßwein ein. Wir durften den Schulleiter Herrn Van Thanh Nguyen und seine Stellvertreterin Frau Thi Huyen Nguyen sowie Frau Simone Pitsch, Herrn Petzsche, Frau Matthes, sowie einen Dolmetscher willkommen heißen. Herr Nguyen ist Leiter des FLC College in Hanoi, einer Schule in der Hauptstadt Vietnams. Die drei deutschen Gäste gehören zum mediCampus in Chemnitz und bilden das Bindeglied für uns, da sie den Besuch organisiert hatten. Cornelia und Benjamin Brambor begrüßten die Gäste sehr herzlich und begannen sofort mit einer Führung durch das Haus. Dabei wurde das Pflegebad mit einer höhenverstellbaren Wanne mit Seiteneinstieg vorgestellt und die Räume der Kurzzeit- und Tagespflege mit ihren jeweiligen Räumlichkeiten gezeigt. Die Gäste waren sehr interessiert und scheuten sich nicht, nachzufragen. Die Leiterin des mediCampus, Frau Pitsch erklärte

zusätzlich die pädagogische Sicht und veranlasste Benjamin Brambor zu lobenden Worten, denn so ergänzte sich die Führung perfekt. Dies ist auch gut so, denn der mediCampus gehört zur F+U Sachsen und ist für uns ein wichtiger Kooperationspartner, wenn es um die Ausbildung von Pflegepersonal geht. Dies ist auch der hauptsächliche Grund der Reise. Die nächste Etappe war unser Schulungsraum in Roßwein. Hier wurde Kaffee, Kuchen und frisches Obst serviert und Benjamin Brambor hielt einen Vortrag über das Unternehmen. Unsere Präsentation, welche mit dem Beamer an die Wand projiziert wurde, war reich bebildert und überbrückte schon dadurch das ein oder andere Sprachhindernis. Dennoch hatte der Dolmetscher reichlich zu tun, denn



Unser Tagespflegegast Herr Steude wollte die Gäste sehen



Angeregte Diskussionen gehörten dazu

Ein Besuch in unserer Kurzzeitpflege

Vortrag und Verköstigung in Roßwein



Begrüßung im Betreuten Wohnen Döbeln

Persönlicher Kontakt wurde gefunden

es entwickelte sich im Anschluss eine angeregte Diskussion. Dabei wurde betont, dass die Ausbildung im Unternehmen Brambor immer eine Zentrale Rolle gespielt hat und ständig ca. 15-20 Auszubildende im Unternehmen sind. So wird für den langfristigen Erfolg vorgesorgt, wobei Cornelia Brambor hervorhob: „Wir haben bisher jeden Auszubildenden übernommen.“ Auch die Beruflichen Unterschiede wurden erläutert. Den Beruf Altenpfleger gibt es in Vietnam nicht, dort decken diesen Bereich Krankenschwester ab. Die Unterschiede in der Ausbildung sind jedoch erheblich. In Vietnam ist diese rein schulisch und dauert lediglich 2 Jahre. In Deutschland gibt es den dualen Weg über Praxis und Schule. Außerdem dauert die Ausbildung hier 3 Jahre. Auch die Pflege selbst ist in Vietnam anders aufgebaut, so kümmern sich zumeist die Angehörigen um die Versorgung mit Speisen und die Grundpflege. Nach diesen intellektuellen Anstrengungen war es Zeit, wieder etwas zu sehen. So machte sich die Gruppe gemeinsam mit Benjamin Brambor nach Döbeln auf. Dort war eine Tour durch unser Betreutes Wohnen „Villa Brambor“ arrangiert worden. Dabei wurden zwei Wohnungen gezeigt und es gab direkten Kontakt zu unseren Mietern. So konnten sich die Gäste selbst ein Bild machen, was individuelle Pflege bei

Brambor Pflegedienstleistungen bedeutet. Hierbei wurde deutlich, dass individuell nicht nur heißt, dass man seine eigenen Möbel mit in das Betreute Wohnen nehmen kann, sondern dass der gesamte Alltag auf die persönlichen Wünsche der Mieter eingestellt wird. Vom Tagesablauf, den Einkäufen bis hin zu gemeinschaftlichen Aktivitäten wird alles an die individuellen Bedürfnisse angepasst. Der schöne sonnige Tag wurde natürlich auch genutzt, um die Terrasse und die Balkone der ehemaligen „Handmann Villa“ zu erkunden. Die vietnamesischen Gäste nutzten die Chance gleich, um das ein oder andere Erinnerungsfoto zu machen. Bei der Verabschiedung der Delegation übergab Frau Nguyen uns noch ein Präsent als kleines Dankeschön.



Benjamin Brambor bekam von Frau Nguyen ein Präsent

Cornelia Brambor feiert Geburtstag

Am 10. Juli war es wieder soweit: Cornelia Brambor beging ihren Geburtstag. Sie feierte Ihr 54. Lebensjahr, rief aber gleich zu Beginn aus: „Ich fühle mich wie 30!“. Und da sie viele Menschen kennt und mittlerweile rund 140 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt, musste natürlich vorgesorgt werden. So empfing sie die zahlreichen Gratulanten in der „Guten Stube“ der Tagespflege in Roßwein. Neben Geschäftspartnern und Patienten, waren es besonders die Mitarbeiter, die ihrer Chefin ihre Wertschätzung übermitteln wollten. So hatten sie alle zusammengelegt und



Die Mitarbeiter überreichten gemeinsam ihr Geschenk

ein Geschenk für sie gekauft. Dies überreichte ihr Antje Ziegler im Namen ihrer Kollegen. Außerdem machten wieder viele regionale Unternehmen ihre Aufwartung, wie z.B. das Sanitätshaus Borgmann oder auch Malermeister Senftleben. Für die Gäste gab es außerdem viele Leckereien, denn das „Old Town Pub“ Döbeln sorgte für ein tolles Buffet. Zur Unterhaltung lief nebenbei eine Fotopräsentation mit Bildern der letzten Geburtstage und des Roßweiner Schul- und Heimatfestes. Cornelia Brambor war gerührt und sehr dankbar für die vielen Gratulationen und Geschenke.

Ein Jahr Engagement

Und schon ist das aktuelle Schuljahr wieder vorbei. Das heißt, wir müssen uns vom aktuellen Jahrgang der Albert Schweitzer Schule verabschieden. Doch das wollten wir nicht, ohne ein ausführliches Dankeschön tun. Am Montag waren die Schüler des aktuellen Jahrgangs für das Projekt „Praxistag in der Altenpflege“ das letzte Mal zu Gast. Und so nutzten Cornelia Brambor und Pflegeassistentin Heidi Ehrlich die Gelegenheit und sprachen den Schülern und ihrer Lehrerin Frau Härtling ihren Dank aus. Cornelia Brambor überreichte im Namen des Unternehmens eine Spende an die Albert Schweitzer Schule. Außerdem hob sie die beiden Schülerinnen Natalie und Marie für ihren Fleiß besonders hervor und übergab Ihnen eine kleine Aufmerksamkeit. Diese Auszeichnung sollte weitere Schüler motivieren, in jedem Fall das Beste für unsere Patienten zu geben. Ein besonderes Dankeschön erhielt Lehrerin Heike Härtling in Form eines Gutscheins, welche sich jährlich auf das Neue über das normale Maß hinaus

engagiert und für wunderbare Dekorationen in unseren Einrichtungen sorgt. Wir hoffen, dass das überaus erfolgreiche Projekt „Praxistag in der Altenpflege“ noch lange weiter läuft und wir noch viele Jahrgänge in unserer Tagespflege begrüßen können. Immerhin gibt es unsere Kooperation schon seit 9 Jahren.



Cornelia Brambor bedankt sich bei den Schülern und Frau Härtling für die gute Zusammenarbeit

Beim Grillen auf Erfolge anstoßen

Wenn man sich im Arbeitsalltag gut versteht, dann sieht man sich auch gern danach noch. Und so trafen sich am 10. Juni unsere Mitarbeiter der Häuslichen Krankenpflege Roßwein zu einem Grillabend bei ihrer Kollegin Nadine Lantzsch. Und zu feiern gab es auch etwas.

Unsere Mitarbeiterin Nadine Lantzsch hat eine Entscheidung getroffen, die uns sehr freut. Sie hat mit ihrer Familie ein Haus in Roßwein gekauft und somit ein Zeichen gesetzt, in der Region zu bleiben. Leider gehen viel zu viele Menschen weg, um dem Ruf der Arbeit oder des Geldes zu folgen. Aber ein Haus hat neben der Sesshaftigkeit noch einen anderen ange-



Gemütliches Beisammensein im Garten

nehmen Vorteil: einen Garten. Und so organisierten die Mitarbeiter der Hauskrankenpflege selbstständig einen Grillabend. Die Geschäfts- sowie die Pflegedienstleitung wurden ebenfalls eingeladen und haben diese Einladung gerne angenommen. Doch wenn ein Grillabend bereits nachmittags beginnt, dann darf Kuchen nicht fehlen. Die ehemalige Kollegin Brigitte Winkler brachte einen selbstgebackenen Prasselkuchen mit. Diesen hat sie extra wegen Cornelia Brambor gebacken, da sie weiß, wie gern sie diesen isst. Außerdem hat Nadine Lantzsch den Gästen ihr neues Haus mit samt dem Garten gezeigt. Da passte das Einzugsgeschenk von Cornelia Brambor sehr gut, denn sie schenkte winterharte Pflanzen für den Garten. Die Stimmung war sehr gut und es sollte ein sehr

schöner Abend werden. Das lag auch daran, dass sich keiner Sorgen machen musste, dass seine Abwesenheit zur Vernachlässigung der Patienten führte. So sprangen die Auszubildenden Josefine Metzner und Jonas Jahn, welche eigentlich in anderen Abteilungen des Unternehmens arbeiten, für die Abenddienste ein, damit alle Mitarbeiter der Hauskrankenpflege auch wirklich teilnehmen konnten. Nach dem Dienst



Blumen für die Gastgeberin Nadine Lantzsch (l.)

kamen sie sogar noch vorbei und bekamen natürlich auch etwas Gegrilltes. Doch die gute Stimmung hatte noch einen anderen Grund. Die Roßweiner Hauskrankenpflege hatte einen großen Erfolg zu verbuchen. Sie hatte bei der Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen (MDK) mit der Bestnote 1,0 abgeschnitten. Messbare Qualität und



Erwachsene auf dem Trampolin: Es durfte gealbert werden

ein höchstmöglicher Anspruch an uns selbst sorgen dafür, dass jeder pflegebedürftige Mensch so versorgt wird, wie er es benötigt und darüber hinaus. Verantwortlich für die hervorragenden Noten sind natürlich unsere Mitarbeiter. Es macht uns stolz, mit solch engagierten Menschen zusammen zu arbeiten. Vielen Dank für diese Leistung und diesen Abend!



Erinnerungen ertasten in der „Sonne“

Unsere Mitarbeiterinnen Axinja Wiesner und Katrin Voigt hatten eine ganz besondere Idee für die Gäste unserer Tagespflege „Sonne“ in Döbeln. Sie ließen die Gäste Gegenstände ertasten, die sie von früher kannten.

Es ist wichtig für Menschen, ihre Sinne zu trainieren. Das gilt besonders im Alter, denn die Wahrnehmung lässt nach und die Motorik wird ungenauer. Zu diesen Sinnen gehört, neben dem Sehen, Riechen und Hören, natürlich auch der Tastsinn. An diesen wird oft gar nicht in erster Linie gedacht, doch er ist für das alltägliche Zurechtfinden in der Welt sehr wichtig. Und da unsere Gäste nicht einfach nur „bebastelt“ werden sollten, veranstalteten unsere Mitarbeiterinnen eine Wahrnehmungsübung der ganz besonderen Art. Sie ließen die Tagespflegegäste Gegenstände erfühlen, welche in einem Kasten verborgen waren. Dabei wählten sie Küchengeräte, welche die Teilnehmer noch aus früheren Zeiten kannten. Nach einem vorsichtigen Herantasten wurde die Stimmung schnell heiter, denn zu einigen Geräten hatten die Gäste die eine oder andere Anekdote zu erzählen. Man tauschte sich über die eigenen Erfahrungen aus und erfreute sich daran, wenn ein Gegenstand richtig ertastet wurde. Im Rahmen der Vormittagsbeschäftigung in der Tagespflege lassen sich unsere Mitarbeiter immer wieder etwas einfallen.

So wird es den Tagespflegegästen nicht langweilig und gleichzeitig tut man noch etwas für Körper und Geist. Das Tastspiel wurde von den 16 Gästen gut angenommen. Die eigentliche Idee entstand diesmal sogar in der Freizeit, weil Axinja Wiesner mit Freunden ein Tastspiel nach der Fernsehsendung „Dschungel Camp“ gespielt hatte. Die Dschungelkiste wurde kurzerhand umfunktioniert und statt Nervenkitzel durch eventuelle Krabbeltiere im Innern, wurden für die Tagespflege die besagten Küchengeräte ausgewählt. „Dafür haben wir beide nochmal bei unseren Omas zu Hause im Schrank gekramt.“ berichtete Pflegefachkraft Katrin Voigt erheitert. So kamen historische Tee-Eier oder auch ein altes Sieb zum Vorschein. Davor brauchten sich die Tagespflegegäste natürlich nicht fürchten und so wurde die Vormittagsbeschäftigung ein voller Erfolg. Nun sammeln die beiden schon neue Gegenstände für die nächste Runde. Dabei soll es dann um das Thema Werkzeug gehen.



„Richtig erkannt!“ Pflegekraft Axinja Wiesner präsentiert den erkannten Gegenstand.



Eine Sommerhochzeit in Mittweida

Am bisher heißesten Tag des Jahres gaben sich unser Teamleiter des Betreuten Wohnen „Staubitzhaus“ in Waldheim Patrick Prestin und seine Lebensgefährtin das Ja-Wort. Die Kollegen überraschten die beiden nach der Trauung mit einem Geschenk.

Im Spalier standen die Kollegen im Eingangsbereich des Standesamtes Mittweida. Es war kurz nach Mittag und das Thermometer hatte sich auf 37°C hochgeschraubt. Doch das hat die Gratulierwilligen nicht abgehalten zu erscheinen. Vor dem Standesamt waren zusätzlich fünf unserer Firmenfahrzeuge ansehnlich positioniert worden. So stand das Ehrenaufgebot parat und das frisch gebackene Brautpaar – bei diesen Temperaturen fast wörtlich – wurde freudig begrüßt, als es den Trausaal verließ. Beim Gang durch das Spalier wurden nun von den Gästen Seifenblasen produziert und so bekam das Ganze eine märchenhafte Atmosphäre.

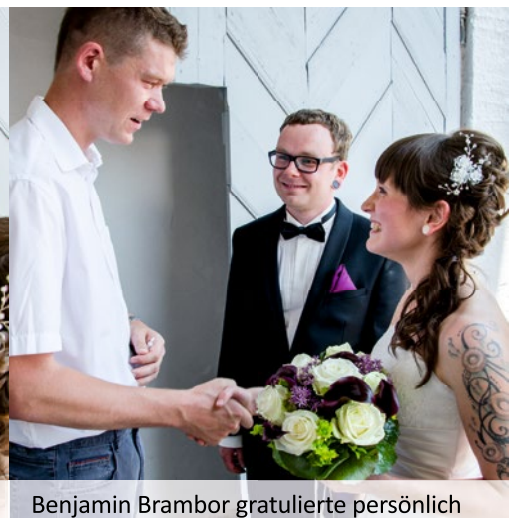
Teil der Hochzeitsgesellschaft war auch Kollege und Freund Benjamin Fleiß. Im Anschluss überreichten zwei Kolleginnen aus dem Betreuten Wohnen „Staubitzhaus“ in Waldheim, ihrem Teamleiter und seiner Ehefrau das Geschenk, wofür viele Kollegen zusammengelegt hatten. Außerdem wurde natürlich gratuliert. Nicht nur von Benjamin Brambor persönlich, sondern auch von den Pflegedienstleiterinnen Maika Schaarschmidt und Silke Schöppan und vielen weiteren Mitarbeitern. Die Teamleiterin des Betreuten Wohnen Döbeln Katja Mehner, kam sogar von einem Viertelmarathon zur Hochzeit, Franziska Schwitzky war trotz Elternzeit dabei und unsere ehemalige Mitarbeiterin Irene Teichert kam für diesen Tag extra aus der Rente und schlüpfte wieder in die Dienstkleidung. Als Dank für den Freizeiteinsatz, an dem unsere Mitarbeiter trotz des gleichzeitig stattfindenden Schul- und Heimatfestes in Roßwein teilgenommen haben, spendierte Benjamin Brambor den Mitarbeitern, passend zum Wetter, ein leckeres Eis.



Unsere Fahrzeuge standen parat



Das Geschenk der Kollegen an das Paar



Benjamin Brambor gratulierte persönlich

Neue VW-Polos direkt aus Wolfsburg



**IHR VOLKSWAGEN PARTNER
UND DIE AUTOSTADT WÜNSCHEN IHNEN GUTE FAHRT.**
WOLFSBURG, 13. Juli 2015

Was hat Fußball mit neuen Autos zu tun? Normalerweise nicht viel, doch in diesem Fall eine Menge, denn die Sportler des Roßweiner SV haben uns bei der Erneuerung unseres Fuhrparks unterstützt.

Damit unsere Fahrzeuge immer auf dem aktuellen Stand der Technik sind, werden sie immer wieder von neueren Modellen ersetzt. Dieses Mal galt es 5 nagelneue VW-Polos direkt aus Wolfsburg abzuholen. Doch weil man dafür auch Fahrer braucht, haben wir die Fußballer des Roßweiner SV gefragt, ob sie einen schönen Tag in Wolfsburg verbringen wollen. Diese ließen sich nicht lange bitten und sahen es als eine Wertschätzung. Mit dabei waren neben Benjamin Brambor selbst, Stephan Krondorf, Rico Händel und Wim sowie Marco Burkhardt – alle von der ersten Männermannschaft unseres Sponsoringpartners RSV. Einige der Spieler nahmen sich für den Ausflug sogar extra einen Tag Urlaub, was gerade im Sommer, wo viele Men-

schen ihre Zeit lieber am Strand verbringen, keine Selbstverständlichkeit ist. So durften sie allerdings einen erlebnisreichen Tag in der Autostadt verbringen, was zum Beispiel auch eine Fahrt durch einen Geländeparcours beinhaltete. Auf dem Rückweg durften die neuen VWs ausgetestet werden, denn sie haben modernste Ausstattung an Bord. So gibt



Die Roßweiner Fußballer in der Autostadt

es nicht nur einen Bordcomputer, sondern auch Parksensoren und Sitzheizung. Letztere war natürlich nicht nötig, denn das Wetter war sommerlich warm. Wir freuen uns, dass die Kooperation mit dem RSV auch über den Fußball hinaus reicht und hoffen, dass dieser kleine Ausflug allen gefallen hat.



Rundumbetreuung und sinnvolle Aktivitäten



Abholung und Heimfahrt inklusive



Geselliges Miteinander



Zusammen Kochen und Backen



Veranstaltungen genießen

Die Tagespflege selbst kennenlernen!

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Tagespflege in Roßwein live zu erleben.

Aus diesem Grund, veranstalten wir am 2. September 2015 um 17.00 Uhr in den Räumen der Tagespflege in der Villa „Zum Rüderpark“ einen geselligen Abend für Angehörige und Interessierte. Unsere kompetenten Mitarbeiter stellen das Konzept sowie die Räume unserer, mittlerweile seit 12 Jahren bestehenden, Tagespflege vor und beantworten Ihre Fragen. Es werden neben Benjamin und Cornelia Brambor auch unsere Pflegedienstleitung und verschiedene Pflegefachkräfte anwesend sein, die jeder Ihrer Fragen gewachsen sind. Damit der Informationsabend aber keine trockene Kost wird, legen wir Wert auf eine lockere Atmosphäre und zwangloses geselliges Zusammensein. Dafür wird unter anderem mit einer kulinarischen Umrahmung und einer ausführlichen Fotopräsentation gesorgt. Letzte wird Ihnen zeigen, wie das Leben in unseren Tagespflegen in Roßwein und Döbeln von statten geht und womit unsere Gäste den Tag verbringen. Wenn das Wetter mitspielt, wird es natürlich auch möglich sein, in unserem großen Rüderpark Platz zu nehmen. Nutzen Sie die Chance, einen Einblick in die Pflege zu bekommen und mit erfahrenen Fachleuten zu sprechen.

Informationsabend „Tagespflege“

Wann?

2. September 2015
17 Uhr

Wo?

Tagespflege in der Villa „Zum Rüderpark“
Rüderstraße 18
04741 Roßwein

Wer?




Eingeladen sind Angehörige unserer Tagespflegegäste und alle Interessierten

Wie?

Geben Sie uns einfach bis 25. August 2015 unter 034322-4000 oder per E-Mail über pflegedienst@brambor.com Bescheid.

Es ist auch möglich, mit Besuchergruppen zu erscheinen. Teilen Sie uns dies einfach bei der Anmeldung mit.

Wir hoffen, dass wir Ihre Neugier geweckt haben und würden uns über zahlreiche Besucher freuen. **Bitte geben Sie uns bis zum 25. August Bescheid, ob sie kommen,** damit wir etwas planen können.

Rom in der Landessprache	Auto alten Typs	nordafrik. Mischvolkangehöriger	span. Mittelmeerhafen	Vorname der Garbo	nichts (ugs.)	Betrieb, Unternehmen	ein Westdeutscher	5				
1			Ertrag einer Kapitalanlage		8							
Jugendstadium mancher Tiere				verschieden		in Wartstellung (auf ...)	Drall eines Balls		Zuruf beim Trinken			
Musik: Tongeschlecht			Fahrpreisanzeiger von Mietwagen									
römischer Kaiser					ugs.: verblüfft				Erotik (Kurzwort)			
		6	Abk.: elektronische Datenverarbeitung	österreich. Autor (Milo)			Tonne, Hohlgefäß		4			
Triumph, Erfolg im Wettkampf		kleine Metallschlinge			Weißfisch, Karpfentisch							
				Gebirge in Marokko			Wortlaut					
Gegner		Anzeige, Ankündigung (Wirtsch.)			 BRAMBOR PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN							
	Behörde (Eheschließung)	Stadt in NRW	Stück vom Ganzen	weibliches Bühnenfach	anstiften	gefrorenes Wasser	langweilig; schlecht gewürzt	landwirtschaftlich: Molkerei	Abkürzung für et cetera			
	Sportwette								Sorge, Seelenschmerz			
Seele (griechisch)	bayer. Heilbad an der Isar				Kurzschrift (Kurzwort)	7	Schiffsstockwerk					
Hilfspolizistin							Lobrede	Frauenname				
kleiner Dolch	3					Krach, lästiges Geräusch						
			englisch: eins	Fluss durch Lissabon			Zuckerrohrbranntwein					
französische Großstadt	germanisches Volk	2				Qualität, Beschaffenheit						
				offener Güterwagen			persönl. Fürwort (zweite Person)					
vermuten	Edelgas				Lösungswort:							
					1	2	3	4	5	6	7	8

Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Karte, welche Sie dann unseren Mitarbeitern mitgeben oder per Post an uns schicken (Adresse siehe Rückseite der Pflegezeitung).

Eine Einreichung per E-Mail über ist auch kein Problem. Einfach das Lösungswort mit Namen und Anschrift an pflegezeitung@brambor.com schicken. **Einsendeschluss: 07.09.2015**

Der Gewinner wird von uns ausgelost und erhält ein kleines Geschenk. **Viel Glück!**

Rätselauflösung

Auflösung des Kreuzworträtsels der Ausgabe 81

Unser besonders leichtes Rätsel der letzten Ausgabe wurde gut angenommen und viele Rätselfreunde haben mitgemacht. Darunter war auch **Frieda Tändler**, die Oma unserer Mitarbeiterin Peggy Tändler. Die 87-jährige ist die Gewinnerin und so war es naheliegend, dass ihre Enkelin sie selbst besucht, um ihr das Präsent zu übergeben. Frau Tändler war sehr erfreut über den überraschenden Besuch und sagt sehr dankbar: „Ich freue mich, dass man so geehrt wird.“



Frau Tändler freute sich sehr über die Blumen

Die gebürtige Oberschlesierin kam nach dem zweiten Weltkrieg als Flüchtling nach Sachsen und lebte lange Jahre in Bennewitz. Seit über 10 Jahren ist sie allerdings Roßweinerin und fühlt sich hier zu Hause. Sie ist außerdem sehr stolz auf ihre Enkelin, die bei Brambor Pflegedienstleistungen als Pflegeassistentin arbeitet. Wir gratulieren ihr zum Gewinn und hoffen, dass sie uns auch weiterhin als Leserin treu bleibt.

Das Lösungswort lautet: EUROPA

Teilgenommen haben dieses Mal außerdem:

Dieter Krause, Erika Bartsch, Helga Paul, Brigitta Schubert, K. Wobst, Maria Richter, Edith Slaby, Hans-Joachim Felgner, Ute Kohl, Petra Tresemer, Ruth Timmel, Harald Büttner, Maria Israel, Johanna Reymann, Dr. Klaus Naumann, Adelheid Uhrich



Das Lösungswort war passend zum Artikel über die Reise in das Europäische Parlament in Straßburg: EUROPA

Termine & Veranstaltungen

Donnerstag, 27. August 2015	10. ³⁰ Uhr	Gottesdienst im Betreuten Wohnen „Staubitzhaus“ Härtelstraße 40 in Waldheim mit Pfarrer Richber
August 2015		Exmatrikulation unserer Auszubildenden in verschiedenen Bildungseinrichtungen
Mittwoch, 2. September 2015	17. ⁰⁰ Uhr	Informationsabend in der Tagespflege Roßwein geselliger Informationsabend für Angehörige, Betreuer und Interessierte (<i>mehr auf Seite 21</i>)
Donnerstag, 24. September 2015	10. ³⁰ Uhr	Gottesdienst im Betreuten Wohnen „Staubitzhaus“ Härtelstraße 40 in Waldheim mit Michael Kreskowsky
September 2015		Fahrt mit der Döbelner Pferdebahn für unsere Patienten der Hauskrankenpflege Döbeln
September 2015		Immatrikulation unserer neuen Auszubildenden in verschiedenen Bildungseinrichtungen

Häusliche Krankenpflege
Tagespflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen



Villa „Zum Rüderpark“
Rüderstraße 18
04741 Roßwein



Betreutes Wohnen Roßwein
Karl-Marx-Straße 2
04741 Roßwein



Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“
Ritterstraße 14
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Staubitzhaus“
Härtelstraße 40
04736 Waldheim



Geschäftsstelle Döbeln
Am Niedermarkt 22
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Zum Türmchen“
Bahnhofstraße 59
04736 Waldheim



Betreutes Wohnen „Villa Brambor“
Bertholdstraße 1
04720 Döbeln



Geschäftsstelle Waldheim (Hauskrankenpflege)
Obermarkt 5
04736 Waldheim



Brambor Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein

Tel. 034322 400 0
Fax. 034322 400 10
info@brambor.com



Rundgänge durch die Einrichtungen sind nach einer Terminabsprache jederzeit möglich.